

kehr, von dem Schabeneria für die bei dem Verkauf nicht angegebenen Fehler, §. B. bei Vieh oder Sklaven. — In den Provinzen gaben die Statthalter ein besonderes ed. provinciale, welches dem Edict des städtischen Prätors nachgebildet war. *Cic. ad Att.* 5, 21. 6, 1. *Verr.* 1, 43. 45. 46. Alle diese genannten Edicte wurden jedes Jahr bei dem Amtsantritt des Magistratus, auf Holz, Stein oder Erz geschrieben, öffentlich aufgestellt. Das prätorische hieß auch album praetoris. Auch die Kaiser erließen ebenfalls Edicte, so wie die kaiserlichen höheren Beamten, besonders der praefectus urbi und praefectus praetorio.

**Editio**, 1) actionis, die in Gegenwart des Oberrichters vorzunehmende mündliche Mittheilung der Klage von Seiten des Klägers an den Beklagten, während denunciatio die private Mittheilung genannt wurde. — 2) ed. instrumentorum, gerichtliches Vorlegen von Urkunden und Beweismitteln, namentlich schriftlichen. — 3) editio iudicium, s. *Index*, 3.

**Edöni**, Ἰδοῖαι, israelitisches Volk zwischen den Flüssen Stramon und Nestos, wurde seit Philipp II. zu Makedonien gerechnet. Bei den Dichtern, §. B. Horaz (*od.* 2, 7, 27.), wird der Name für Thyra gebraucht. *Thuc.* 4, 109. *Hdt.* 7, 100.

**Ekön**, Ἠκτοῦν, 1) König der platischen Thebe in Kithien, Vater der Andromache, der Gattin des Hector. Als Achilleus Thebe einnahm, erschlug er ihn nebst 7 Söhnen und errichtete ihm einen Grabhügel ans Erde. Unter der Beute befand sich eine schwere eiserne Kugel, die einst Letion geworfen und Achill später als Kampfpriest bei den Leichenpielen des Parroklos auslegte, ferner das Hof Bedajos und eine kostbare Phorming, welche Achilleus in seinem Zelte spielte. *Il.* 6, 396. 415 ff. 9, 186. 16, 152. 23, 826. — 2) König von Imbros, Gastfreund des Ulyssa, eines Sohnes des Priamos; diesen kaufte Letion, als er, von Achilleus gefangen, nach Vennos verkauft worden war, los und sendte ihn nach Ithibe am Hellespont. *Il.* 21, 40 ff. — 3) Vater des Apvleios, des Tyrannen von Korinth. *Paus.* 2, 4, 4. — 4) Vater des Podes, ein Trojaner. *Il.* 17, 575.

**Enätum** hieß die Weihformel oder das Gebet, welches der röm. Aeger bei der Weihung eines Bezirks oder Platzes (templum) zum Zwecke seiner Augurien sprach; daher auch diese Abgrenzung eines Bezirks durch die symbolische Spruchformel selbst technisch ekari templum hieß.

**Egeria**, Ἠγεῖρα, auch Aegeria, Ἀγεῖρα, italische weissagende Quellnymphe oder Camene, Gemahlin des Königs Numa, mit der er geheime Zusammenkünfte hatte, und nach deren Rath er in Rom seine gottdienstlichen Einrichtungen machte. *Liv.* 1, 19. Hain und Grotte, wo sie zusammentamen, weihte Numa den Camenen. *Liv.* 1, 21. Die Römer haben ihr helfende Kraft bei den Entbindungen zugeschrieben, und deshalb brachten schwangere Frauen ihr Opfer. *Paulus* bei *Fest.* p. 77. Es gab zwei Haine nebst Quelle der Egeria; der eine war bei Rom vor dem capenischen Thor, weßin Numa gewöhnlich gegangen sein soll, der andere bei Aricia am Heiligthum der Diana (s. d. unter Artemis). Hieher soll

Egeria nach des Numa Tod gestoben und vor Trauer in eine Quelle zerfallen sein. *Ov. met.* 15, 485. *Vgl. fast.* 3, 259.

**Ἐγχοῦσιος** s. Divinatio, 4.

**Egestas**, die darbenste Armut, als Göttin personificirt und bei röm. Dichtern mit anderen Schreckgestalten am Eingange der Unterwelt aufgestellt. *Verg. A.* 6, 276. *Sil. It.* 13, 585.

**Ἐγγύσιος** s. Ehe, 3.

**Egnatia**, Ἐγνατία, od. Gnatia, Seestadt Unteritaliens in Apulien am adriatischen Meere; i. Ruinen bei Torre d'Egnasia. Der Ort verdante seine Berühmtheit dem Umstande, daß hier die appische Straße ans Meer stieß; die jenseitige Fortsetzung derselben über Turrhachium, Apollonia, Thessalonie nach Byzantion führte nach ihr den Namen der Egnatischen Straße (*vgl. Epidamnus*). Horaz (*sat.* 1, 5, 97.) berührt Gnatia auf der brundisunischen Reise und nennt es lymphis iratis exstructa, entweder wegen des schlechten Wassers, oder weil es, am Fuße eines Hügel gelegen, durch die herabirrenden Wasser stöhrig war. *Strab.* 6, 282. *Mela* 2, 4, 7.

**Egnatii**, ein samnitisches Geschlecht. Der älteste ist wol 1) Egnatius Mecennius, welcher seine Frau, die gegen das Gesetz Wein getrunken hatte, umbrachte, ohne von Romulus gestraft zu werden. *Plin.* 14, 13. — 2) Gellius Egnatius, befehligte im J. 296 v. C. die Samniter, beredete die Etrusker zum Kampfe gegen Rom, wurde aber von den Römern angegriffen, als er zum Jouragiren ausgezogen war, und geschlagen. *Liv.* 10, 16 ff. Auch im folgenden Jahre erlitten die verbündeten Samniter, Gallier und Umbrer unter seiner Anführung eine Niederlage, in der er bei Erstürmung des samnitischen Lagers durch die Römer fiel. *Liv.* 10, 29. — 3) M. Marcius Egnatius, wurde zur Zeit des C. Marcius von einem römischen Consul im Uebermuthe körperlich gemißhandelt. *Gell.* 10, 3. — 4) Sein Sohn ist wahrscheinlich M. Marcius Egnatius, ein italischer Bundesgenossenfrieger (90 v. C.) Feldherr der Samniter, vielleicht einer der von den Italern erwählten Prätores. In den von ihm gelegten Hinterhalt gerieth wol das römische Heer unter L. Cäsar, der zum Entsätze von Acerra ausgezogen war, in der Nähe des Mons Maficinus und wurde gänzlich vernichtet. *App. b. c.* 1, 45. *Flor.* 3, 18. Im folgenden Jahre fand Egnatius in einer Schlacht gegen die römischen Prätores Colconius und Lucceius seinen Tod. *Liv.* ep. 75. Nach Ausöhnung der Bundesgenossen mit Rom finden wir Egnatier als Mitglieder des römischen Senates. — 5) Ein Egnatius nahm unter Crassus Theil an dessen Partherzuge, aus dem er sich mit wenig Reitern rettete, 53 v. C. *Plut. Crass.* 27. — 6) L. Egnatius Rufus, ein römischer Ritter (*Cic. ad fam.* 13, 43, u. 74.), wird von Cicero als ein reicher, dienstfertiger Mann gerühmt. — 7) Sein Sohn war vielleicht M. Egnatius Rufus, Nebl im J. 21 v. C. ein beim Volke wegen des Muthes, den er bei Feuersbrünsten bewiesen hatte, sehr beliebter Mann. Später trachtete er dem Octavian nach dem Leben und wurde deshalb hingerichtet. *Suet. Oct.* 19. *Dio Cass.* 53, 24. — 8) Ein Dichter Egnatius schrieb de rerum natura nach *Macrob.* *sat.* 6, 5.